

A	EDITORIAL	2
B	EVENTS UND NEWS	3
	VII International Sculpture Symposium 2008 in Leeds (UK)	3
	Vorbericht Regional Members' Meetings in Lenthe/Gehrden (D),	4
	Vorbericht Regional Members' Meetings in Kluftern (D)	4
	Vorbericht Regional Members' Meetings in Neumarkt i.d.OPf (D)	5
	Hubertus von der Goltz- unser 400stes Mitglied	5
C	BERICHTE	6
	Ein neues Mitglied: „Kunst in Kluftern“ – KiK (D)	6
	„Skulptur im Öffentlichen Raum“ – ein ewiges Thema	7
	Das „Public Art for 2008 Beijing Olympics“ - Projekt/ China	8
	„Grandeur“ Sonsbeek 2008 in Arnheim (NL)	9
	„Open Air Sculpture“-Sommer in der Schweiz	10
D	TERMINE AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN	12
E	BUCHHINWEISE UND -BESPRECHUNGEN	13
F	IN EIGENER SACHE	14

Ralf Kirberg
Heinrich-Knote-Str. 13
D- 82343 Pöcking
Germany
Tel.: 08157 / 9979015
Fax: 08157 / 9979020
Ralf.Kirberg@sculpture-
network.org

Hartmut Stielow
Gut Erichshof
D- 30989 Gehrden
Germany
Tel.: +49 5108 3489
Fax: +49 5108 7356
Hartmut.Stielow@sculpt-
ure-network.org

nonprofit organisation
Berlin
Chairman: Ralf Kirberg

Internet
[http://www.sculpture-
network.org](http://www.sculpture-network.org)

Redaktion Newsletter :
Bernd Stieghorst
Isabelle Henn
Lisa Testroet

Fotos Newsletter:
Bernd Stieghorst



Fotoimpressionen der Open - Air Skulpturen Saison 2008 (von links oben im Uhrzeigersinn):
"Überquerung" im Yongsan Family Park - Sculpture Garden, Seoul, Korea von unserem 400sten Mitglied
Hubertus von der Goltz – die Skulptur darf wenigstens frei balancieren | Keine Werbung für Skulptur im
öffentlichen Raum: Dilettantisch festgekettete Skulpturengruppe in Arosa (CH) | Bei der Vernissage in
Pontresina (CH) freuen sich unsere Mitglieder Peter Lundberg, Martina Lauinger, Andrea Malär, Catrin
Lüthi K und Peter Horber mit dem Kurdirektor Thomas Kirchhofer (von links) | In Mailand (I) besuchte
eine Delegation von sculpture network den Bildhauer Alex Corno und Danilo Reggiani, CEO des Reggiani
International Light Forum. Dort wollen wir gerne ein Symposium zum Thema „Licht und Skulptur“
veranstalten |

A Editorial

Kann Kunst verjähren, liebe Freunde der Skulptur?

Diese provokative Frage stellte eine Künstlerin in der Podiumsdiskussion anlässlich der Quivid '08 – Kunst für München (www.quivid.de). Es ging unter anderem um die *Verweildauer* von Kunstwerken im Öffentlichen Raum. Eine weitere Disputantin vertrat die These: „*Jede Zeit hat ihre Interpretationshoheit*“.

Und was liegt dazwischen? Ich meine zwischen Wettbewerbsteilnahme und –Gewinn, Erarbeitung des Werkes und Aufstellung desselben an einem bestimmten Platz bis zum *Wegräumen*? Hoffentlich doch Wahrnehmung und Rezeption – im besten Falle konstruktive Auseinandersetzung! Geschieht diese wirklich?

Weiter: läßt man dem Werk die nötige Pflege zukommen? Weiß eine Stadt überhaupt, was sie wo hat?

Eigentlich hatten wir auf den kritischen Aufsatz unseres kundigen Mitgliedes Eberhard Hauff (S. 6 unseres Juli-Newsletters) einige lebhaftere Reaktionen erwartet. Kaum etwas haben wir vernommen. Lässt das Thema unsere Künstler unberührt? Die Kommunen jedenfalls machen sich Gedanken, wie Studien zur Bestandsaufnahme zeigen (z.B. Hannover, Zürich).

Unser Mitglied Friedrich Weissheimer, Architekt bei der Stadt Basel, hat dieses Thema letztes Jahr auf unserem Symposium in Barcelona in seinem Vortrag sehr ernst adressiert, so z.B. Vandalismus oder Diebstahl (s.a. die „Bronzeschmelzer“ in Großbritannien).

Ich darf die Frage einmal anders herum stellen, wobei Sie mir meinen kaufmännischen Hintergrund nicht verübeln dürfen: *Lohnt sich eine Neuinvestition, wenn eine gleichartige Altinvestition ihr Ziel nicht erreicht hat?* Auf diese Idee könnten scharf rechnende Kämmerer durchaus kommen.

Ich meine, das geht uns alle an. So hat der Vorstand in seiner Sitzung am 1.März 2008 das Schicksal der Skulptur im Öffentlichen Raum zu einem Programmpunkt gemacht, an dessen Ausgestaltung wir arbeiten und zu dem wir auch Veranstaltungen organisieren werden. Unsere bisherigen Symposien haben bisher eher die künstlerischen und gesellschaftlichen Fragen behandelt.

Wenn Sie einmal eine mustergültige Kunst-Dokumentation einer Stadt anschauen wollen (auch in englischer Sprache), klicken Sie:

http://w10.bcn.es/APPS/gmocataleg_monum/CambiaIdiomaAc.do?idioma=en&pagina=welcome

Darf ich unsere Kreativen nochmals fragen:

Wie stehen Sie zu der Zukunft Ihres Werkes im öffentlichen Raum?

Nichts für ungut – Ich grüße Sie und wünsche Ihnen einen schönen August

Ihr

Ralf.Kirberg@sculpture-netwok.org

Mail: ralf.kirberg@sculpture-network.org

Tel. : +49 8157 997 9010

29.07.2008

B Events und News

VII. International Sculpture Symposium 2008 in Leeds (UK)

Unser VII. Internationales Skulpturen Symposium wird vom **4.-7. September 2008 in Leeds (UK)** stattfinden in Kooperation mit der University of Leeds, dem Arts Council und dem Yorkshire Sculpture Park.

Am Freitag, dem 5. September – dem **„Lecture day“** – werden diese international renommierten Spezialisten aus sechs Nationen Vorträge halten und verschiedene berühmte Skulpturen - Parks und - Projekte vorstellen:

- **Clare Lilley**, Head of Programmes and Chief Curator, Yorkshire Sculpture Park, UK
"Yorkshire Sculpture Park: making a place for sculpture"
- **Luis Chillida Belzunce**, Head of the Department of Communications, Marketing and Friends of the Chillida-Leku Museum, Spain
"CHILLIDA LEKU MUSEUM. ART AND NATURE"
- **Miranda MacPhail**, Curator of the Spazi d'Arte, Fattoria di Celle (Collezione Giuliano Gori), Pistoia, Italy
"Nature and Artifice: Aspects of Site and Site Specificity at the Gori Collection"
- **John Schmid**, Founder of Foundation Sculpture at Schoenthal, Switzerland
"The Sculpture at Schoenthal Monastery Project"
- **Maaretta Jaukkuri**, Curator Nordland County Council, Dept. of Cultural Affairs, Norway
- "The Artscape Nordland Project"
- **Prof. em. Dr. Christa Lichtenstern**, University of Saarland, Saarbrücken, Germany
Keynote Speech: "Keywords in Moore's unwritten Theory"

Eine spezielle Website ist online: <http://www.sculpture-network.org/leeds/>

**Hier finden Sie das aktuelle Programm und alle weiteren Informationen.
Melden Sie sich jetzt an – wir versprechen Ihnen ein spannendes Symposium !**



Unsere Haupt - Referenten in Leeds (von links oben im Uhrzeigersinn): Prof. em. Dr. Christa Lichtenstern, University of Saarland, Germany / Maaretta Jaukkuri, Curator Artscape Nordland Project, Norway / Luis Chillida Belzunce, Head of the Department of Communications, Marketing and Friends of the Chillida-Leku Museum Spain/ John Schmid, Founder of Foundation Sculpture at Schoenthal, Switzerland / Clare Lilley, Head of Programmes and Chief Curator, Yorkshire Sculpture Park, UK / Miranda MacPhail, Curator of the Spazi d'Arte, Fattoria di Celle, Italy

Attraktive Zusatz-Angebote auf unserem Symposium 2008 in Leeds

Wir werden in Leeds einen gesonderten **SHOWROOM** einrichten: Künstler können Kataloge, Filme, Bilder, etc. ihrer Arbeiten im Showroom präsentieren. Diese Möglichkeit bieten wir auch Institutionen, Galerien und weiteren Interessierten an. Der Showroom wird betreut von Studenten der University of Leeds.

Wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind, kontaktieren Sie bitte unsere Business Managerin Isabelle Henn in unserem Büro in Pöcking (isabelle.henn@sculpture-network.org)
Tel: 0049-8157-9979010, Fax: 08157-9979020)

Wir bieten auch wieder einen **CONTACT POINT** und unterstützen Sie beim Networking. Kommen Sie einfach zu unserem Contact Point und sagen Sie uns, wen Sie gerne kennenlernen möchten - wir werden den Kontakt herstellen.

Achten Sie auf unser Hinweis-Logo!



Ankündigung Regional Members' Meeting – „Neue Kunst in alten Gärten“ (NKiaG) in Lenthe/Gehrden (D)

Anlässlich der Vernissage der 3. Ausgabe vom NKiaG laden wir Sie ein in die Landschaftsparks von Obergut und Untergut in D - 30989 Lenthe, nicht weit von Hannover entfernt.



Vernissage von NKiaG im Jahre 2006

Am Samstag, den **23. August 2008**, findet um 18 Uhr auf dem Untergut eine Private Preview für unsere Mitglieder und Freunde statt. Die Kuratoren der Ausstellung, Hannes Malte Mahler und Hartmut Stielow, werden Sie durch die Ausstellung führen; auch werden einige der beteiligten Künstler anwesend sein. Gegen 20 Uhr laden wir Sie ein zu einem kleinen Imbiss ins idyllische Hofcafé.

Sehr gerne erwarten wir Sie auch zur Eröffnung der Ausstellung am nächsten Tag, Sonntag den 24.08.2008 um 11:00 Uhr. Prof. Dr. Stephan Berg, Direktor des Kunstmuseums Bonn, wird in die Ausstellung einführen.

Nähere Informationen <http://www.neue-kunst-in-alten-gaerten.de>

Ankündigung Regional Members' Meeting – Friedrichshafen-Kluftern (D)

Unser neues Mitglied „Kunst in Kluftern“ (KiK) lädt uns gleich ein zu einem Eröffnungsfest am Samstag, den **27. September 2008**. Anlass ist die Einweihung der „Südrunde“ des Skulpturenweges mit der Arbeit von Jürg Stäheli aus Stein am Rhein (CH) "Tor zur Landschaft" (siehe auch S. 6).

Geplant ist ein interessantes Zusatzprogramm: nachmittags ein Besuch der renommierten zeppelin university Friedrichshafen mit einer Vorstellung des dortigen Kulturprogramms und auch ein Besuch der ZF-Stiftung, einer der grössten deutschen privaten Kulturstiftungen. Wir arbeiten gerade an dem Programm und werden Ihnen in Kürze weitere Einzelheiten bekannt geben können.

Da wir mit KiK auch bei den geplanten grösseren Zukunfts-Projekten eng zusammenarbeiten wollen, ist dieses RMsM für unsere Künstler-Mitglieder besonders interessant.

Ankündigung Regional Members' Meeting - Museum Lothar Fischer / Neumarkt (D)



Die Leitung des Museum Lothar Fischer in Neumarkt in der Oberpfalz (<http://www.museum-lothar-fischer.de>) hat uns am Sonntag, dem **5. Oktober 2008** zu einem Regional Members' Meeting eingeladen. Anlass ist die Finissage der Sonderausstellung „Rolf Wicker – Lothar-Fischer-Preisträger 2007“. Wir erarbeiten gerade ein spezielles Programm zu diesem Anlass und werden Sie bald informieren. Auf jeden Fall wird es wieder ein interessanter Anlass zum Kennenlernen des Museums, zum Wiedersehen und zum Gedankenaustausch. Gern folgen wir dieser Einladung eines Mitgliedes der Arbeitsgemeinschaft Bildhauermuseen und Skulpturensammlungen e. V. Merken Sie sich deshalb den Termin schon vor!

Hubertus von der Goltz- unser 400stes Mitglied

Am Schluss war es ein knappes Rennen: auch wenn Prof. Dr. Andreas Zehle, der Vorsitzende des KIK - Beirates aus Friedrichshafen (D) bei Beat Kriemlers Skulpturen-Einladung in der Schweiz schon mal prophylaktisch ein Beitrittsformular unterzeichnete - die „Nase vorn“ hatte dennoch der international bekannte Deutsche Bildhauer Hubertus von der Goltz. Er ist das „offizielle“ 400ste Mitglied von sculpture network – Herzlichen Glückwunsch!



Hubertus von der Goltz (geb. 1941 in Ostpreussen) absolvierte eine Klavierbaulehre bei Steinway & Sons in Hamburg und ging dann nach Berlin, wo er auch heute lebt. Dort studierte er an der Hochschule der Künste, für die er später dann als Gastprofessor tätig war. Neben vielen Aufenthalten in den USA, Japan und Italien begann er im Jahre 2000 in Berlin – zusammen mit dem Künstler Frank Michael Zeidler - den Aufbau des „Kunsthaus in Potsdam“ (www.kunsthaus-potsdam.de).

Hubertus stellt nicht nur in der Galerie unseres Mitglieds Marina Grützmaker mit ihrem KunstRaum-Bernusstrasse, Frankfurt, (www.kunstraum-bernustrasse.de) aus, sondern vor allem international – die Liste der Länder reicht aktuell von Deutschland über Korea bis nach China. In seinen charakteristischen Werken arbeitet er vor allem mit weit ausladenden Formen und über Abgründen balancierenden Figuren (s. Titelseite).

Weitere Informationen: www.hubertus-von-der-goltz.de

Natürlich wollen wir auch die beiden Mitglieder vorstellen, die sich knapp geschlagen geben mussten:



Als Mitglied Nr. 399 trat Michael Suh (Bild links) ein, Curator and Deputy Director for International Coordination, China Sculpture Institute, Beijing/China. Er unterschrieb die Beitrittserklärung, als er anlässlich einer Einladung unseres Bildhauer-Mitglieds Beat Kriemler in die Schweiz kam.

Und Mitglied Nr. 401 wurde Norbert Hahn (Bild rechts), der bekannte Sammler aus Freiburg i.Br. (D). Bei ihm waren wir Anfang Juni im Rahmen unseres RMM zu Besuch und konnten seine Sammlung besichtigen.



C Berichte

Ein neues Mitglied: „Kunst in Kluffern“ – KiK (D)

Hand aufs Herz: wer von Ihnen hatte bisher schon von Kluffern gehört?

Die Gemeinde Kluffern liegt drei Kilometer vom Bodensee entfernt und gehört seit 1972 zur Stadt Friedrichshafen, die wir alle natürlich als „Zeppelin-Stadt“ kennen. In dieser Region ist Kluffern eine der ältesten Besiedlungen und wird erstmals in einer St. Galler Urkunde aus dem Jahre 764 als „Cluftirrun“ erwähnt. Kluffern selbst besteht aus den 3 Teilorten Efrizweiler, Kluffern und Lipbach, die zwar zusammen gehören, jedoch räumlich sehr getrennt erscheinen. Kluffern hat ca. 3.300 Einwohner – und davon sind allein über 1.000 Bürger auch Mitglied beim örtlichen Fussballverein!

Und Kluffern ist ein Musterbeispiel für ein sehr aktives und erfolgreiches Bürgerengagement: Im Rahmen einer „Agenda 21“ werden seit dem Jahre 2002 zahlreiche Projekte und Initiativen insbesondere in den Bereichen Natur, Energie, Senioren, Verkehr, Klimaschutz, Freizeit & Sport verwirklicht – der Verein Kunst in Kluffern (KiK) ist aus diesem Projekt entstanden. Zur Unterstützung wurde ein Beirat eingerichtet, dem unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Andreas Zehle namhafte Repräsentanten aus Verwaltung und Industrie angehören. Er unterstützt die Gruppe von über 50 Aktiven bei der Realisierung ihrer Projekte.

Wichtigstes Projekt ist die Errichtung und der Ausbau des Skulpturen-Ortsrundweges, der die drei Teilorte Klufferns miteinander verbinden soll. Er ist angelegt in Form einer liegenden „8“ und steht unter dem Motto: **„3 Teilorte – ein Weg“**. Dieser Weg ist eingebunden in das Wanderwegenetz der Stadt Friedrichshafen und des Landkreises Bodensee.



Freuen sich über den Einstieg auf die Verwirklichung der Südrunde: (von links) Ortsvorsteher Clifford Asbahr, Oberbürgermeister Josef Büchelmeier, Beiratsvorsitzender Prof. Dr. Andreas Zehle, Vizepräsidentin des Schaffhausener Kunstvereins Beatrice Schäfli, Projektkoordinator Gunar Seitz, Susanne Stäheli und Jürg Stäheli

Was mit der „Nordrunde“ als örtliches Projekt begann, hat dieses Jahr mit der „Südrunde“ schon eine überregionale Ausstrahlung erreicht und soll weiter ausgebaut werden. Zukünftig soll der Ortsrundweg Teil eines überörtlichen, überkommunalen Verbindungsweges (Arbeitstitel „Kunst-Erlebnis-Weg“) im Landschaftspark Bodensee-Oberschwaben werden. Aber die unermüdlichen Vordenker Prof. Zehle und der Künstler Gunar Seitz, der als Koordinator für alle Projekte fungiert, haben noch grössere Pläne: die Vision ist ein „Kultur-Rundweg“ um den ganzen Bodensee, der diese grosse alte europäische Kultur-Region wieder neu beleben soll.

In diesem Jahr gab es für den ersten Erweiterungsschritt eine regional begrenzte Ausschreibung zwischen Kempten und Zürich, an der 46 Künstler aus vier Ländern teilnahmen. Die unabhängige

Fachjury – unter ihnen Bernd Stieghehorst, Chefredakteur des sculpture network-newsletters – wählte vier Arbeiten für die vorgesehenen Standorte aus (darunter zwei Werke von sculpture network - Mitgliedern) und vergab ausserdem drei Anerkennungspreise. Als erstes Objekt wird der Vorschlag von Jürg Stäheli aus Stein am Rhein (CH) "Tor zur Landschaft" noch in diesem Jahr realisiert und am **27. September 2008** im Rahmen eines großen Festes eingeweiht werden. Aus diesem Anlass wird sculpture network ein Regional Members` Meeting mit einem attraktiven zusätzlichen Programm veranstalten – merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor.

Beirat „Kunst in Kluffern“ , Prof. Dr. Andreas Zehle, Föhnweg 2 , D - 88084 Friedrichshafen
 Koordinator: Gunar Seitz, Hoher Weg 55, D-88048 Friedrichshafen
 Telefon: +49 7544 740537 email: kluffern@ortsrundweg.de
 Internet: <http://www.ortsrundweg.de>

„Skulptur im Öffentlichen Raum“ – ein ewiges Thema

Sommerzeit ist „Open Air“- Skulpturenzeit. Jedes Jahr finden aufs Neue Hunderte von Projekten statt, teilweise in jährlicher Folge, teils als Biennalen oder Triennalen, mache eben auch nur alle 10 Jahre (skulptur projekte münster). Ebenso vielfältig ist auch die Ausrichtung: von regional bis international, manche auf ein Thema oder auf einen speziellen Werkstoff konzentriert, manche „einfach nur so“. Und vielfältig ist auch die Liste der Veranstalter: oft sind es einzelne Künstler oder Künstler-Gruppen, die ein Projekt initiieren, manchmal kommerzielle Veranstalter, Galerien oder Hotels, vielfach Kunstvereine und oft die Kommunen selber.

Unübersehbar ist, dass inzwischen immer mehr Kommunen auf den Geschmack kommen und Skulpturen-Projekte als Werbung benutzen und als zusätzliche Attraktivität anpreisen – „Stadtmarketing“ also! Dagegen ist ja gar nichts einzuwenden, solange Projekte auf eine seriöse Art geplant und organisiert werden.

Liest man aber so manche Ausschreibung, dann überfällt einen zuweilen doch das dumpfe Gefühl, dass hier ein Veranstalter auf billige Art und Weise an Kunstwerke kommen will. Das ist dann der Fall, wenn vorab die Künstler alle oder den Hauptteil der Kosten tragen und im Verkaufsfall hohe Provisionen abgeben sollen. Im schlimmsten Fall fällt sogar das Eigentum am Kunstwerk – falls es nicht verkauft wird – an den Veranstalter.

Ein weiterer „Knackpunkt“ ist die Frage, wer über die Auswahl der Werke für ein Projekt entscheidet: ist es „irgendwer“ – zumeist nicht genannt – oder gibt es eine Jury oder ein Kuratorium, das nicht einseitig, sondern seriös besetzt ist und deren Namen auch publiziert werden? Aber die Benennung eines Gremiums allein ist auch nicht der Garant für gute Arbeit – ich erinnere an eine süddeutsche Gemeinde, die eine Jury mit 13 (!) Personen einsetzte, um 9 Künstler auszuwählen.

Und wir erleben negative Beispiele vor allem in der Werbung: So wurde z.B. grosspurig ein „II. Internationales Künstlersymposium“ angekündigt – und dann liest man mit Erstaunen, dass aus 65 Bewerbungen nur einige Künstler aus Deutschland ausgewählt wurden. Oder wie zur Zeit in Arosa (CH), wo „fünfzehn international bekannte Künstler“ angepriesen werden – nach den Kriterien des Schweizer Instituts für Kunstwissenschaft trifft das aber auf keinen der ausstellenden Künstler zu.

Immer mehr in den Mittelpunkt rückt inzwischen auch das Bewusstsein für den Unterhalt von Kunstwerken im öffentlichen Raum und auch über deren Standorte. Die Frage der berühmten „Halbwertszeit von Skulpturen im öffentlichen Raum“ wird zum Glück mehr und mehr aktiv und offensiv angegangen. So verwundert es nicht, dass nun fast zeitgleich zwei Kommissionen ihre Berichte vorgelegt haben, nämlich in Zürich (CH) und Hannover (D).

In Zürich war Ende 2006 die Arbeitsgruppe Kunst im öffentlichen Raum (AG KiÖR) eingesetzt worden, die aus sechs Spezialisten der betroffenen Stadtämtern bestand sowie fünf Künstlern und Kunstexperten. Sie hat nun Mitte Juni ihren 24-seitigen Leitfaden vorgelegt (Infos unter www.stadt-zuerich.ch , dann suchen mit dem Stichwort „kiör“).

Im Sommer 2006 beauftragte der Kulturdezernent der Stadt Hannover eine dreiköpfige Fach-Kommission, die durch drei weitere städtische Mitarbeiter beraten wird. Sie hat Mitte Juli ihren 118-seitigen Bericht vorgelegt mit der Überschrift „Tradition und Innovation“ (zum downloaden unter: <http://internet.hannover-stadt.de/kunst/kunst.pdf>)

Nach wie vor werden aber viele Aktivitäten für die Erhaltung von Kunst im öffentlichen Raum nur durch privates Engagement bewegt – als vorbildliche Beispiele seien hier Horst Nickolai (<http://www.nickolai.de>) in Salzgitter und Hans Weigartz in Bonn genannt (s. Buchbesprechung auf S. 13f.).

So ist dieser newsletter thematisch vor allem der Skulptur im öffentlichen Raum gewidmet.

Das „Public Art for 2008 Beijing Olympics“ - Projekt/ China

Als 1992 die Olympischen Sommerspiele in Barcelona /Spanien ausgetragen wurden, organisierte die Stadt dafür ein legendär gewordenenes Open-air Skulpturen-Projekt. Es wurde damals nur eine relativ geringe Anzahl internationaler Bildhauer eingeladen, aber das waren alles „Big names“. Noch heute erregen diese Arbeiten grosses Aufsehen und sind zu einem Aushängeschild der Stadt geworden. Einige der Höhepunkte konnten wir ja im letzten Jahr im Rahmen unseres VI. Internationalen Symposiums dort besuchen.

Beijing, die Olympia-Stadt 2008, ist einen anderen Weg gegangen. Unter dem Motto „One World, One Dream“ lud sie Bildhauer aus aller Welt ein und über 2.400 Entwürfe wurden eingereicht. Am Schluss wurden 50 internationale und 100 heimische Künstler ausgewählt, ihre Entwürfe umzusetzen. Das Vorgehen ist verständlich, denn in China herrschen andere Grössen-Masstäbe.

Ausgewählt wurden auch einige unserer Mitglieder: sechs an der Zahl, also über 10% der internationalen Künstler. Darüber freuen wir uns sehr und gratulieren allen herzlich.

Im Einzelnen sind es John Atkin aus London/UK, Ralfonso Gschwend aus Mies/Schweiz- USA, Beat Kriemler aus Hauptwil/Schweiz, Jon Barlow Hudson aus Yellow Springs/USA, Jörg Plickat aus Bredenbek/Deutschland und Caroline Ramersdorfer aus Rankweil-Brederis/Österreich.



Skulpturen unserer Mitglieder in Beijing (von links unten im Uhrzeigersinn): John Atkin „Strange Meeting“ / Jörg Plickat „Space and Limit“ / Caroline Ramersdorfer „Seed of a Unified Spirit“ / Jon Barlow Hudson „Wind Dragon“ / Ralfonso Gschwend „Dance with the Wind“ / Beat Kriemler „Two Folds Into One“

„Grandeur“ Sonsbeek 2008 in Arnheim (NL)

Erstmals im Jahre 1949 ausgetragen ist Sonsbeek die „Urmutter“ aller späteren „Open Air Sculpture Projects“. Nach der zweimaligen Unterbrechung hat die 10. Ausgabe mit einem grandiosen „Paukenschlag“ begonnen: Kuratorin Anna Tilroe liess die Skulpturen zur Eröffnung in einer feierlichen Prozession durch die Stadt tragen (s. Bericht im Juni-newsletter)

Nun sind die Werke von 28 Künstlern aus 14 Nationen platziert und können noch bis zum 21. September besichtigt werden. Das Leitthema der Ausstellung lautet „Grandeur“ - menschliche Größe, übertragen auf Kunst, Gesellschaft und Politik. Anna Tilroe glaubt an die Kraft der Kunst, visionäre Gegenentwürfe zur Wirklichkeit zu entwickeln: „Art gives us the hope that we can see ourselves and the world differently.“ Der Erfolg scheint ihr Recht zu geben, die Leute kommen und wollen die Werke sehen – wir zeigen drei Beispiele davon:

Mit ironischem Unterton benutzt der Spanier Fernando Sánchez Castillo (geb. 1970) das Element Wasser. Seine „Spitting Leaders“ platzierte er mitten in einem Teich. Es sind vier Bronzeskulpturen von Diktatoren, ganz in der Tradition von monumentalen Denkmälern. Und in der gleichen Tradition barocker Wasserspiele spritzt das Wasser aus ihren Mündern: Franco etwa spuckt auf Stalin - und der spuckt wiederum auf Louis XIV. Sinnigerweise wurden diese Skulpturen bei der Prozession dann auch von der „Gilde der Rechtsanwälte“ getragen.

„Appearance of a Tree“ des Belgiers Michel François (geb. 1956) wurde – da 20 Tonnen schwer – natürlich von der „Gilde der Sportler“ getragen. Die 25-jährige Linde liegt mit verpacktem Wurzelwerk waagrecht auf einem Lagerblock, oben auf einer kleinen Anhöhe. Sie balanciert zwischen Himmel und Erde und spricht von Gleichgewicht und Schönheit, von Entwurzelung, Verletzbarkeit und Überleben. Denn ob der Baum die Aktion überlebt, wird sich erst später zeigen – dann, wenn er wieder eingepflanzt wird. So kümmert sich die Gilde permanent um den Baum und bewässert und behütet ihn.

Die gleiche Aufgabe hat die „Gilde der Gärtner“ übernommen und betreut „Mystery of Fertility“ des Schweizer Künstlerpaares Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger (geb. 1967 bzw. 1964), eine dichte Installation aus Baumzweigen und Gartengeräten. Die bersten durch die Wände eines matt-blauen Gartenhäuschens, während im Innern leuchtend-rote Salzkristalle den Ausbruch der Gewalt eindämmen sollen.

Tilroe hat weniger bekannte Künstler ausgesucht und auf die gängigen „big names“ verzichtet. Wir hoffen, dass dieses Experiment gelingt und viele Besucher kommen werden. Denn an der Besucherzahl wird später gemessen, ob die traditionsreiche Veranstaltung weiter leben wird – und das wünschen wir uns natürlich sehr!



Von links: Fernando Sánchez Castillo „Spitting Leaders“ | Michel François: „Appearance of a Tree“ | Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger „Mystery of Fertility“ | Photos: Herman van Ommen/ Courtesy Sonsbeek 2008, Arnheim

Weitere Informationen: <http://www.sonsbeek2008.nl>

„Open Air Sculpture“-Sommer in der Schweiz

Die Schweiz ist ein zwar flächenmässig kleines, aber sehr wohlhabendes Land. Das zeigt sich z.B. an der grossen Zahl der Skulpturenprojekte, die jedes Jahr organisiert werden. Es gibt Dutzende grössere und kleinere Projekte – und in diesem Jahr hat der Kultur-Kanton Graubünden dabei die Nase vorn.

Die traditionsreichste Ausstellung in diesem Jahr ist die „10e Triennale de sculpture contemporaine suisse en plein air“ in **Bex**, nahe des Genfer Sees. Im Park der Stiftung Szilassy werden in einem 80.000qm grossen Park 86 Werke gezeigt, dabei sind auch unsere Mitglieder Paul Suter und das Künstler-Duo Suter + Bult. Das diesjährige Thema heisst „Lasciami“ („Lass mich!“) doch ist leider bei einem Grossteil der Arbeiten kein Bezug dazu herzustellen. Die Qualität der Arbeiten ist sehr divergent und manche kennt man auch schon von anderen Ausstellungen.

Auch wenn geworben wird mit dem Slogan „sculpture & nature“, so wirken viele der Arbeiten einfach „abgestellt“ und ohne Bezug zu der umgebenden Landschaft. Bisher haben die Veranstalter es nicht geschafft, diese Triennale auf ein internationales Niveau anzuheben – sichtbares Zeichen ist eine website, die nur in französischer Sprache angeboten wird. So verwundert es nicht, dass wir dieses Jahr wohl die letzte Ausgabe von Bex sehen können: die Stiftung Szilassy wird das Grundstück nicht mehr zur Verfügung stellen.

(Noch bis zum 28. September 2008 / Weitere Informationen: <http://www.bexarts.ch>)

Im Jahre 1982 wurde die JETZT KUNST in dem kleinen Ort **Schüpfen** gegründet, nicht weit entfernt von Bern. Bis 1991 wurde eine Reihe von Veranstaltungen organisiert, dann versank sie in einen Dornröschenschlaf. Im Jahre 2005 erwachte sie wieder mit der Realisierung der ersten schweizerischen Skulpturen-Ausstellung, die nun drei Jahre später mit „JETZT KUNST 08“ die zweite Auflage erlebt. Eine neu formierte Jury - Informationen darüber sucht man allerdings vergeblich- wählte 43 Schweizer KünstlerInnen für die Ausstellung aus, darunter unsere Mitglieder Andrea Malär und Bruno Steiger.

Träger der „JETZT KUNST 08“ ist die Fondation gad Stiftung, ebenfalls aus Schüpfen. Die Fondation bezweckt die Realisierung von Projekten zur sozialen und wirtschaftlichen Integration und führt vor allem Integrationsprogramme für Jugendliche durch. Die als Spazierweg angelegte Ausstellung soll eine Plattform ausschliesslich für Schweizer Künstler sein, eine thematische Vorgabe besteht nicht. Leider geizen die Veranstalter mit Informationen: zwar gibt es Bilder der Werke, jedoch ohne Titel und die Namen der Künstler werden nur lapidar genannt. Ob es z.B. auch eine Publikation gibt, erfährt man nirgendwo. (Noch bis zum 21. September 2008 / Weitere Informationen: <http://www.jetztkunst.ch>)



„Haus“ von Bruno Steiger

Da geht es bei einem neuen Projekt in **Graubünden** bedeutend professioneller zu: im Bergell, der Heimat der Giacomettis, wurde mit „**Arte Bregaglia**“ ein Kunstparcours geschaffen, der mit Abstand das derzeit spannendste Skulpturen-Projekt der Schweiz ist.

Das Bergell ist ein Tal italienischer Sprache und alpiner Kultur am Südrand der Schweiz. Es liegt auf der Fahrstrecke von Mailand nach St. Moritz und wird meist nur als Durchgangstal wahrgenommen. 13 Künstlerinnen und Künstler haben während mehr als einem Jahr das Bergell öfters besucht, es untersucht, erwandert und erfahren. Einen Sommer lang zeigen sie nun ihre Arbeiten, mit denen sie auf die speziellen historischen, kulturellen und politischen Gegebenheiten der Region reagieren. Allen gemeinsam ist ein kontextbezogenes Vorgehen, das Spuren der Vergangenheit aufgreift, sichtbar macht und in ein neues Licht rückt. Hier haben sich die Künstler wirklich intensiv mit dem Umraum beschäftigt und hier kann man erleben, was „site specific“ bedeutet.

Die Arbeiten der am Ausstellungsprojekt beteiligten KünstlerInnen verbinden sich zu einer Kette von Interventionen, Installationen und Interaktionen, die sich knapp 50 km lang durch das ganze Tal von Maloja bis Chiavenna zieht und dabei die schweizerisch-italienische Grenze überschreitet. Vor allem auch nachts entfalten viele Arbeiten ihren magischen Zauber.



Schaut man sich das Video von Ursula Palla an, wird man ausgelacht – und das im ganzen Tal

Die in Züricher Künstlerin Ursula Palla eröffnet den „Stationsweg“ mit ihrer audiovisuellen Installation „Passage“. Beim Turm Belvedere in Maloja ertönt ein schallendes Lachen, das vom Betrachter selbst ausgelöst wird. Es pflanzt sich in vier Stationen über das ganze Tal fort und ertönt einmal froh und unbeschwert, ein anderes Mal hämisch oder spöttisch, schrill oder verzweifelt – und auf dem Marktplatz von Chiavenna bringt es zugleich den Brunnen zum Überlaufen.

Die Mailänder Künstlerin Chiara Dynys hat die historische gotische Kirchenruine San Gaudenzio für ihre Intervention ausgewählt. Im offenen Kirchenschiff steht ein massstab-gerechtes Modell, das in gotischen Lettern die Wörter „Bellezza“ und „Sobrietà“ trägt. Schönheit und Genügsamkeit als Spannweite für die polare Identität des Tales. Nachts lassen die beleuchteten Schriftzüge das Kirchenschiff von innen in einer weithin sichtbaren mystischen Helligkeit erscheinen.

Auf der Brücke zum neo-maurischen Palazzo Castelmur projiziert der in St. Gallen lebende Künstler Roman Signer ein Bild auf das Wasser, das ihn als lebensgrosse Figur in seinem Kajak zeigt. Er paddelt an ein und derselben Stelle den Fluss aufwärts und kämpft verzweifelt gegen die tosenden Wasserstrudel an. Die Projektion vermittelt den Eindruck, als ob Signer sogar etwas unter der Wasseroberfläche paddelt.

Die in Paris lebende, aus Wales stammende Künstlerin Bethan Huws bringt Licht ins Dunkel eines kleinen Tunnels, der bei Soglio unter einem Wasserfall hindurchführt. Mit einem Seitenblick auf Marcel Duchamp entleiht sie dessen berühmtem Werk „Etant Donnés“, den Frauenarm, der eine Lampe hält. Einsam und verlassen ragt der Arm aus der feuchten Felswand – ein surrealistischer Anblick!



Um das Erleben von Zeit geht es der in Berlin lebenden Berner Künstlerin Simone Zaugg. Auf einem leer stehenden Häuschen einer alten Tankstelle hat sie ihre ein Meter hohen Zuckerbuchstaben „A WAY“ montiert. Sie erinnert mit der vergänglichen Skulptur an die zum Auswandern gezwungenen Bergeller Zuckerbäcker („away“) und auch an die, die ihren Weg fanden („a way“).



Ein Manifest der Vergänglichkeit – Simone Zauggs Skulptur aus Zucker wird sich auflösen

Ein engagiertes Team um Patrizia Guggenheim, der Tochter des legendären Malers Varlin, und der Kuratorin Angelika Affentranger-Kirchrath aus Zürich hat es geschafft, dieses Projekt gleich auf ein internationales Niveau zu hieven. Da ist es natürlich einfach selbstverständlich, dass die website auch in drei Sprachen existiert und ein sehr schöner und lesenswerter Katalog ediert wird. So erscheint bei Edizioni Periferia eine zweiteilige und zweisprachige Publikation. Der erste, bereits erschienene Teil dokumentiert das gesamte Projekt, im zweiten Teil präsentiert der renommierte Fotograf Raymond Meier die fertigen Kunstwerke (200 S., ISBN-13: 9783907474471;CHF 28).

(Noch bis zum 21. September 2008 / Weitere Informationen: <http://www.artebregaglia.ch>)

Über eine Reihe weiterer Skulpturen-Projekte in Pontresina, Davos, Zuoz etc. werden wir später berichten.

D Ausstellungen und Veranstaltungen

Deutschland

Augsburg

New Talents - Alexandra Klawitter* in der Galerie Noah
11. Juli - 30. September 2008 / Galerie Noah im Glaspalast, 86153 Augsburg
Weitere Informationen: <http://www.galerienoah.com>

Berlin

Everybody Knows This Is Nowhere - Kuratiert von Marc Wellmann* und David Keating
12. Juli bis 16. August 2008 / WENDT+FRIEDMANN GALERIE, Zehdenicker Str. 13, 10119 Berlin
Weitere Informationen: <http://www.wendt-friedmanngalerie.com>

Ulrike Buhl "von Formen, Farben und Flächen"
31. Juli - 27. August 2008, Di-Sa 14 - 18 Uhr, Eröffnung 31. Juli um 19 Uhr
Fasanengalerie, Inh. Ulrike Erben, Fasanenstr. 29, 10719 Berlin - Wilmersdorf
Weitere Informationen: <http://www.fasanengalerie.net>

Die Weite des Raums – Bilder und Skulpturen mit Beat Kriemler*
24. August - 05. Oktober 2008; FRIENDLY SOCIETY BERLIN, Griebenowstr. 23, D-10435 Berlin
Weitere Informationen: <http://www.friendlysociety.de>

Menno Fahl - Josef Lang* - Peter Lang - Katrin Peters
10. Juli - 3. September 2008 / GEHAG FORUM, Mecklenburgische Str. 57, 14197 Berlin
Weitere Informationen: <http://www.deutsche-wohnen.com>

Darmstadt

Preis der Darmstädter Sezession 2008 - u. a. mit Alexandra Klawitter*
23. August - 04. Oktober 2008
Weitere Informationen: <http://www.darmstaedtersezession.net/>

Düsseldorf

[high society] - Alexandra Klawitter*
18. Juli - 15. August 2008 / schreier & von metternich fine arts, Eiskellerberg (gegenüber Kunstakademie)
Weitere Informationen: <http://www.schreier-vonmetternich-finearts.com>

Haar bei München

"Bewegten Sphäre" von Werner Mally*
7. August 2008, um 11 Uhr Enthüllung in der Gemeinde Haar, Bahnhofstr. 7, 85540 Haar
Weitere Informationen:
<http://www.gemeinde-haar.de>

Hamburg

"N a t u r M e n s c h e n R ä u m e" mit Norbert Jäger*
Einweihungsfeier der Skulpturen-Gruppe / Begehung: Sonntag, 3. August 2008, 15.00 Uhr
Weitere Informationen: <http://www.nj-art.de/html/aktuell.html>

Hannover

Sidewinder - Stefanie Schneider bei der Galerie Robert Drees*
16. Juli - 31. August 2008 / Galerie Robert Drees, Weidendam 15, 30167 Hannover
Weitere Informationen: <http://www.galerie-robert-drees.de>

Heidelberg

Klaus Horstmann-Czech*- Skulpturen-Plastiken-Zeichnungen
27. Juni - 6. September 2008 / Galerie Sacksofsky, Brückenstrasse 35, 69120 Heidelberg
Weitere Informationen: <http://www.galerie-sacksofsky.de>

Neumarkt i.d. Opf.

Rolf Wicker im Museum Lothar Fischer*
20. Juli - 05. Oktober 2008 / Museum Lothar Fischer, Weiherstrasse 7a, 92318 Neumarkt i.d. OPf.
Weitere Informationen: <http://www.museum-lothar-fischer.de/>

Rantum/Sylt

Kunst-am-Strand SKULPTUR - OBJEKT – INSTALLATION

u.a. mit Alexander Heil*, Josef Lang*, Ernst J. Petras*, Jörg Plickat* und Markus Schaller*
4. August bis zum 14. September am Strand von Rantum/Sylt
Vernissage ist am 03. August ab 18.00 Uhr
Weitere Informationen: <http://www.kunst-am-strand.de>

Unna

Barbara Szüts*: Skulpturen & Zeichnungen

10. August - 07. September 2008 / Kunstverein Unna e.V., Mühlenstr. 4c, 59423 Unna.
Weitere Informationen: <http://www.kunstverein-unna.de>

Frankreich

La Bourboule

"Eruption" - Roland Mayer* in der Auvergne

Horizons-Art Nature, Land Art Projekte 2008 / Juli - 15. September 2008
Weitere Informationen: <http://www.horizons-sancy.com>

Österreich

Dornbirn

art bodensee 08" - mit Beat Kriemler*

31. Juli – 03. August 2008 - GALERIE 22A – Dietmar Klimbacher, A 6020 Innsbruck - Wilhelm-Greil-Str. 15
Halle 14 – Stand 3 , Weitere Informationen: <http://www.galerie22a.at>

Schweiz

Schüpfen

JetztKunst 08 - Gesamtschweizerische Skulpturenausstellung mit 42 Kunstschaffenden

06. Juli - 21. September 2008, u.a. mit Andrea Malär* und Bruno Steiger*
Hofmatt, 3054 Schüpfen (Kanton Bern) , Weitere Informationen: <http://www.jetzkunst.ch>

Spanien

Valencia

Magdalena Abakanowicz* im IVAM Valencia

22. Juli - 7. September 2008, IVAM CENTRE JULIO GONZÁLEZ, Guillem de Castro, 118, 46003 Valencia
Weitere Informationen: <http://www.ivam.es/>

E Buchhinweise und -besprechungen

Hans Weingartz:

Skulptur in Bonn - Kunstwerke im öffentlichen Raum – 1950 bis heute

Edition Lempertz, Bonn, 2007, Geb. Ausgabe: 144 Seiten, € 19,95, ISBN: 978-3939908197



Bonn besitzt eine Fülle von Kunstwerken im öffentlichen Raum, die nach dem 2. Weltkrieg entstanden sind. Diese Fülle hängt eng mit der Geschichte der Stadt und ihrer vier Jahrzehnte währenden Hauptstadtfunktion zusammen. Der Bund, dann aber auch private Mäzene, Unternehmen, öffentliche Institutionen wie Universität und Museen und die Stadt haben dafür gesorgt, dass sich heute Bürger und Besucher von Bonn ein Bild der Entwicklung der modernen Kunst seit dem 2. Weltkrieg machen können.

Aber wie so oft, hat die Stadt ihre Skulpturen „vergessen“ – und erst privates Engagement erweckt sie wieder aus dem Dornröschenschlaf. Hans Weingartz, der hauptberuflich als Lehrer

arbeitet, hat zwei Jahre lang Kunstwerke im öffentlichen Raum in Bonn gesucht und fotografiert, gesammelt und archivierte. Mit seinem Buch hat Weingartz eine politische Diskussion angestoßen: immerhin wurde der Etat für die Pflege von Skulpturen von bisher lächerlichen € 500 pro Jahr auf jetzt € 10.000 angehoben. Und auch die städtischen Inventarlisten werden aktualisiert – der Kulturausschuss hatte nur eine Liste mit 280 Kunstwerken bekommen, Weingartz hat bereits über 400 gezählt.

60 Werke sind in seinem Buch abgebildet –jeweils ein ganzseitiges Bild und eine Seite mit kurzen Texten zu Künstler und Werk beschrieben. Leider sind die Angaben dabei nicht immer durchgängig und detailliert und auch viele Fotos sind nicht von einem Skulpturen-Fachmann aufgenommen.

Trotz dieser Kritik: dieses Buch ist sehr wichtig und ist eine erste Orientierungshilfe für weitere Entdeckungen. Es ist zugleich ein Musterbeispiel für erfolgreiches Bürger-Engagement und deshalb wünschen wir uns noch ganz viele solcher Bücher!

Weitere Informationen: <http://www.pass-weingartz.de/hw.htm>

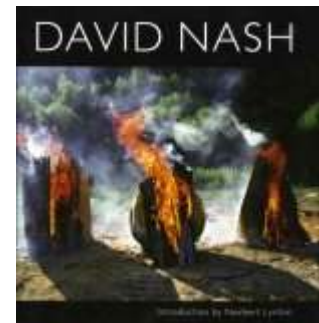
„David Nash“

Vorwort v. Norbert Lynton, Hrsg. v. Christian K. Scheffel, a. d. Engl. v. Clemens Kümme; Edition Scheffel, Bad Homburg, 170 S., zahlr. Abb., € 35, ISBN: 978-3-926546-51-7

David Nash, geb. 1945, ist einer der weltweit führenden Holzbildhauer – seit über 40 Jahren arbeitet er fast ausschliesslich mit diesem Material. Schon früh verwarf Nash die Ansicht, nur abgelagertes Holz sei für die bildhauerische Arbeit geeignet. Heute plant er von Beginn an die eigenständige Entwicklung der Skulptur im Anschluss an die fertige Bearbeitung mit ein: die Reaktionen auf Wärme, Licht, Feuchtigkeit oder Trockenheit.

Legendär ist Nashs grob gehauene Eichenkugel mit einem Meter Durchmesser (Wooden Bolder), die er 1978 in einem Bach aussetzte. Nash griff nur minimal ein – und so dauerte es 25 Jahre, bis die Kugel ihren Weg ins Meer fand und dort schliesslich verschwand.

Ebenso faszinierend sind seine Langzeit-Projekte mit Baumpflanzungen (z.B. Ash Dome).



Das hervorragend illustrierte Buch liefert Nashs eigene ausführliche Erläuterungen und gibt so einzigartige Einblicke in seine Arbeits- und Denkprozesse. Die grundlegende Einführung stammt vom renommierten, im Jahr 2007 verstorbenen Kunsthistoriker Norbert Lynton, der Nashs Werk seit den späten sechziger Jahren begleitete.

Unser Mitglied Christian K. Scheffel hat mit diesem Band wieder ein grossartiges Buch in seiner Edition Scheffel vorgelegt – es ist nicht nur den „Holz-Fans“, sondern allen Skulpturen-Liebhabern sehr zu empfehlen.

Weitere Informationen: <http://www.edition-scheffel.de>

F In eigener Sache

Wenn Sie weitere Informationen über sculpture network erhalten möchten und/ oder Interesse haben, Mitglied bei sculpture network zu werden, wenden Sie sich bitte an Isabelle Henn, Tel: +49-8157-9979010 oder per Mail: isabelle.henn@sculpture-network.org

Ihr News-Team, news@sculpture-network.org